

der historiographischen Praxis für jeweilige Identitätsbildungen. Der zweite Teil des Bandes wendet dieselbe Fragestellung auf soziale Großaggregate an: auf Nationen und Konfessionen.

Leider war es Thomas Ricklin nicht mehr vergönnt, aus seinem Tagungsbeitrag zur disziplinären Memoria der Philosophen einen Beitrag zum Band zu formen. Wir werden ein respektvolles und dankbares Gedenken an diesen bedeutenden Gelehrten bewahren, der am 23. September 2016 jung verstarb. Auch verlor die Spätmittelalter-Kommission am 31. März 2017 ihr langjähriges Mitglied Ludger Grenzmann, der sich viele Verdienste um die Arbeit der Kommission und um die Herstellung der Tagungsbände erworben hat. In Trauer, aber auch in großer Dankbarkeit gedenken wir dieses hoch geachteten Kollegen.

Neben den Beiträgern danken die Herausgeber vor allem jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sie bei der Erstellung des druckfertigen Textes engagiert unterstützt haben. Auf Göttinger Seite sind Dr. Katharina Mersch, Torge Ziemer, Tobias Uhlig und Jennifer Stümpel zu nennen, während in Köln Michael Schwarzbach-Dobson, Samira Clausius, Elias Friedrichs und Jacqueline Stankozi beteiligt waren. Schließlich gilt unser Dank dem Verlag Walter de Gruyter für die gute Zusammenarbeit und die sorgfältige Drucklegung.

Köln und Princeton, NJ, im April 2017

Die Herausgeber

Inhalt

Vorwort — V

Teil 1: Vergangenheitsbilder in der Konstruktion von Gruppenidentitäten

Karl-Heinz Spieß

Dynastische Identitäten durch Genealogie — 3

Harald Müller

Gelehrte und Geschichte

Formen historischer Selbstvergewisserung der Renaissance-Humanisten — 27

Ulrich G. Leinsle

Kollektive Identitäten in spätmittelalterlichen Häresien — 42

Rebecca Müller

HAVE ROMA

Identitätsentwürfe und Antikenkonzepte in Rom und Venedig — 75

Heidi Marek

Die Dichtergruppe der Pléiade zwischen Mythos und Wirklichkeit — 104

Teil 2: Soziale Großgruppen, ihre Identitätspraktiken und Vergangenheitsbilder

Stephan Albrecht

Erinnerung als Kategorie der Kunstgeschichte — 145

Eva Schumann

Beiträge des Rechts zur Ausbildung einer ‚deutschen‘ Identität im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit — 167